

aus dem gebirgigen Norden der Halbinsel in das flache Land ein, raubten und plünderten. Da riefen die Briten deutsche Völkerschaften herbei, mit denen sie wahrscheinlich schon seit langem Handel trieben. Es waren die Angeln und Sachsen, tapfere, unternehmungslustige Männer im heutigen Schleswig, Holstein, Friesland und Holland. Sie befuhren das Meer als Kaufleute, aber von der Nordseeküste aus machten sie auch Raubzüge in die ehemals römischen Provinzen.

Auf die Einladung der Briten hin kamen sie im Jahre 449 unter ihren Königen Hengist und Horja, und zur Verstärkung brachten sie Jüten mit, die im Norden von Schlesweg wohnten. Zum Schrecken der Briten erschienen sie mit Weib und Kind, um nicht wieder fortzugehen. Nachdem sie die Picten und Scoten zurückgeworfen hatten, ließen sie sich häuslich nieder, eroberten auch noch den südlichen Teil des Landes und gründeten nach und nach sieben angelsächsische Königreiche. Die Briten mußten den Eindringlingen weichen. Nach langem vergeblichem Kampfe beschränkten sich die römischen Bewohner noch auf den Westen des Landes (Wales) oder siedelten nach der Bretagne (Armorica) über. In ihren früheren Sitten aber erlag die römisch-christliche Kultur dem halbwildem Germanentum. Die Städte wurden zerstört, die Kirchen niedergebrannt, die Straßen verfielen und verschwanden unter Gras- und Baumwuchse.

7. Attila.

Die Hunnen, welche die östlichen Germanen aus ihren Wohnsitzen aufgeschreckt und so den Anlaß zur großen Wanderung gegeben hatten, waren nach längerem Umherziehen in der Theiß- und Donaubene des heutigen Niederungarns zur Ruhe gekommen. Ihr König Attila (Egel) dehnte unter kluger Benutzung der Umstände seine Herrschaft so weit aus, daß alle Völker vom Rhein bis zur Wolga und von der Ostsee bis zu den Alpen sich seinem Willen beugten. Dieser merkwürdige Mann war der Gestalt und dem Temperamente nach ein echter Hunne, aber mit der seinem Volke eigenen Schlaueit und rohen Tapferkeit verband er wirkliche Herrschergaben, die auch die freiestolzen Germanen anzogen und dem Hofe zu Konstantinopel Achtung einflößten. Die Ostgoten, Gepiden, Heruler, Rugier, Thüringer und andere deutsche Völkerschaften gehorchten ihm, das ganze oströmische Reich lag seinen Beutezügen offen und erkaufte sich nur durch hohen Tribut einen unsicheren Frieden. In der Theißebene hatte er seine Residenz aufgeschlagen, es war eine aus hölzernen